© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kurze Uebersicht über einige zoogeographisch wichtige Funde von Macrolepidopteren, welche in den letzten drei Jahrzehnten in Europa gemacht sind.

Von G. Warnecke, Kiel. (Schluß)

2. *Erebia fasciata* Butl. Bisher nur bekannt gewesen vom arktischen Nordamerika und vom nördlichen Sibirien.

3. *Erebia dabanensis* Ersch. Bisher bekannt gewesene Verbreitung: Sibirien, vom Lenagebiet nach Osten.

4. *Erebia Rossii* Curt. Bisher arktisches Amerika, polares Asien, Sibirien bis zum östlichen Altai (in der Form *ero* Brem.).

5. *Erebia discoidalis* Kirby. Bisher: boreales Amerika, nördliches Amurgebiet bis Mittelsibirien.

6. *Oeneis semidea Say.* n. var. *Karae* Kuzn. Bisher: boreales Amerika, Labrador. Neu für die ganze alte Welt!

Satyrus Geyeri H. S. Diese Satyride ist neu für Europa. Sie war bisher bekannt vom Pontus, Kurdistan und Armenien. Drenowsky meldet sie von Macedonien.

Smerinthus caecus Mén. Diese mit ocellata L. nahe verwandte Art galt lange Jahrzehnte hindurch als eine ostasiatische Art. Sie ist aus dem Amurgebiet beschrieben worden und später auch im Ussurigebiet, Ostsibirien, Nordchina und im Altai festgestellt.

Nach verschiedenen Veröffentlichungen russischer Entomologen im letzten Jahrzehnt (letzter Artikel von Kolossow in der Iris-Dresden, 1929, S. 36) kommt aber die Art auch im Ural und in Nordwest-Rußland vor. Es scheint sich nicht um eine Neueinwanderung zu handeln, vielmehr dürfte der Falter in Rußland mit ocellata verwechselt sein.

Chaerocampa Komarowi Christoph. Albanien. Fr. Wagner-Wien teilt in den Mitt. der Münch. Ent. Ges. 19., 1929, S. 65 in seinem „Weiteren Beitrag zur Lepidopterenfauna Inner-Anatoliens" den Fang eines Falters der subsp. *drilon* Rebel et Zerny aus Anatolien mit und schreibt weiter: „In jüngster Zeit (1918) auch für Europa (Albanien) nachgewiesen. Sie wurde von der albanischen Expedition des Naturhistorischen Museums Wien in 4 Exemplaren bei Kulalums aufgebracht." Näheres kann ich im Augenblick dazu nicht feststellen.

Komarowi gilt als eine der seltensten paläarktischen Schwärmerarten. Wohl nur wenige Entomologen werden ein Stück dieser Art gesehen haben, geschweige denn besitzen. *Komarowi* befinden sich z. B. in der Sammlung Püngeler (jetzt im Naturhistorischen Museum in Berlin) und in der Sammlung Schumacher-Stertz (jetzt im Zoologischen Museum in Hamburg).

Die Art war von Afghanistan über Transkaspien bis zum Pontus bekannt.

Die Raupe ist übrigens vor einigen Jahren von Melnikow beschrieben (Gub. E. Z. 1922/23, 16. J., Sp. 93).

Während des Druckes diesr Arbeit wird mir bekannt, daß *Komarowi* im Jahre 1929 im Ali-Botusch-Gebirge (südlichstes Bulgarien, an der bulgarisch-griechischen Grenze) und in der Kresnaschlucht in Bulgarien gefangen ist. (Tuleschokov, Beitrag zur Lepidopterenfauna des Ali-Botusch-Gebirges in Mazedonien, Arbeiten der bulgar. Naturforsch. Gesellschaft, XIV, 1929, S. 164.)

Pterogon gorgoniades Hb. Diese vom Altai und Thianschan an westlich verbreitete Art ist aus Europa als Bewohnerin der Steppen des südöstlichen Rußland seit langem bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein ganz abgesprengtes Verbreitungsgebiet hat die Art nach neueren Feststellungen an der dalmatinischen Küste bei Zengg, wo sie regelmäßig vorzukommen scheint. (Zu vgl. Rebel, Rovartani Lapok, Budapest, 1916, S. 105).

Cerura interrupta Christ. Auch diese in West- und Mittelasien weit verbreitete Art war früher aus Europa nur von Südostrußland (Sarepta) bekannt.

Turati (Naturalista Siciliano, 1919) meldet die Art aus Sicilien. Da sie auch in Tunis gefunden ist (Staudinger, Iris 1892, V., S. 285), ist das Auffinden der Art im südlichen Europa allerdings nicht überraschend.

Graellsia Isabellae Graells. Diese auffallende, von Jordan im Seitz als eigenartig modifizierte und einen Seitenzweig von Actias darstellende Art bezeichnet, galt als auf Mittelspanien (Castilien, Aragonien) beschränkt, wo die Raupe manchmal nicht selten sein soll. Weiß (1920) erwähnt die Art allerdings auch von Mittel-Katalonien und vom Val d' Ordesa in den spanischen Pyrenäen.

Eine große Ueberraschung war daher die Mitteilung Oberthürs 1923, daß Isabellae auch in den Alpen, nämlich in den französischen Seealpen, vorkommen, nämlich bei L' Argentière-la-Bassée, s. Oberthürs Etudes Lépid. comp. 20., 1923 S. 170 und 21 (1923), Tafel 576 Fig. 4961).

Wenn ich recht unterrichtet bin, wird neuerdings das Indigenat der Isabellae in den Alpen aber angezweifelt.

Acronycta (*Craniophora*) *pontica* Stgr. Bekannt gewesen vom westlichen Asien, der Krim und von Castilien (Stgr. Reb.-Katalog).

Neu bei Herkulesbad (Ungarn) aufgefunden (Rebel, Fauna von Herkulesbad, Ann. Hofmus. Wien, 25, 1911, p. 320).

Agrotis subrosea Stph. Pommern, Schleswig-Holstein, Hannover. Zu vgl. Warnecke, Agr. subrosea Stph. auf dem europäischen Festland, ihre Formen, ihre Verbreitung und ihre Biologie (Frankf. E. Z., 40, 1926/27, S. 173–189, Tafeln).

Hydrilla Kitti Rebel. Eine erst 1912 beschriebene neue Hydrilla aus dem Oetztal in Nordtirol (Rebel, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 62., 1912, S. 413, l. c. 1913 S. (13), Fig. 1).

Sie ist später auch im Gebirge bei Golling (Salzburg) entdeckt (Wagner, Mitt. Münch. Ent. Ges., 12, 1922, S. 40; Schultz, Frankf. Ent. Z. 37. J., 1923/24 S. 48).

Taeniocampa rorida H. S. Diese von Westasien bis zum Balkan bekannt gewordene Art ist inzwischen auch in Mittelitalien und in Sardinien (f. *caliginosa* Turati) gefunden worden, und ganz neuerdings auch in den französischen Seealpen festgestellt (Boursin, 1923).

Zethes musculus Mén. Eine zuerst in Ostasien entdeckte Art, bekannt vom Amur, Ussuri, Korea und Japan. 1904 teilte Herz dann das Vorkommen dieser großen Eule im Kaukasus mit. Bartel meldet den Falter vom Ural (Mitt. Münch. Ent. Ges. V., 1914 S. 21/22), und Rebel hat als westlichsten Fundort Arad in Ungarn mitgeteilt, wo 1913 ein ♂ gefangen ist. [Verhandl. zool.-bot. Ges. Wien, 1914, 64, S. (180)].

Leucanitis caucasica Koll. Verbreitung: Zentralasien bis Armenien. Der Falter ist inzwischen auch in Rumänien gefunden; er dürfte hier einheimisch sein (zu vgl. Fiebig und Warnecke, Deutsche entomologische Zeitschrift, Berlin, 1927, S. 108).

Catocala adultera Mén. Als westlichstes Vorkommen dieser von Ostasien bis zum östlichen Europa (in einer Varietät auch in Nordamerika) verbreiteten Art war bisher die Umgegend von Petersburg und das Baltikum bekannt.

1913 ist die Art in Schweden bei Stockholm festgestellt (Entom. Tidskrift, 1916, S. 115 ff.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Holoterpna pruinosata Stgr. Der Staudinger-Rebel-Katalog von 1901 führt die Art nur von Palaestina an.

Sie ist inzwischen in der Umgegend von Triest aufgefunden [zool.-bot. Gesellsch., Wien, 1922 S. (18) und 1923 S. (6).] und wird gewiß auch in dem Zwischengebiete noch aufgefunden werden.

Amygdaloptera testaria F. Nach dem Stgr.-Reb.-Katalog in Mauretanien (Algier) gefangen. Ich besitze von Faller-Freiburg in Castilien gefundene Stücke (W.).

Larentia otregiata Metc. Diese in die Lar. suffumata-Gruppe gehörige gute Art ist 1914 nach englischen Stücken im Entomologist, vol. 50, p. 73 beschrieben worden. In den Alpen gefangene Stücke sind früher für die ostasiatische minna Butl., welche als Form der suffumata gilt, angesehen worden. [Rebel, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1922, S. (9)].

Otregiata ist auch im Oberharz verschiedentlich gefangen (Prout, Lampropteryx otregiata Metc. in the Harz-Mountains, Deutsche Ent. Z. Berlin, 1926, p. 191; G. Meyer, Mitt. Münch. Ent. Ges., **18**., 1928, S. 51; Hannemann, Deutsche Ent. Z., 1928, S. 266).

Wichtig ist auch die Arbeit Nordströms (Entomol. Tidskrift, Stockholm, vol. 48., 1927, S. 161 ff.), welcher otregiata in Schweden festgestellt hat.

Larentia mesembrina Rebel. Eine neue Art der frustata-Gruppe, welche bisher aus dem Laquintal in der Schweiz und aus Kärnten (Karawanken) bekannt geworden ist. [Rebel, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 77., 1927, S. (68), mit Figur].

Larentia adumbraria H. S. Früher nur aus dem Taurus-Gebiet, aus Montenegro, Dalmatien, Kroatien und Krain bekannt gewesen.

Fr. Wagner-Wien entdeckte die Art am kl. Göll bei Golling (Salzburg in der n. var. *cretacea* Wagner; auch am Wiener Schneeberg ist sie gefunden) (Wagner, Mitt. Münch. Ent. Ges. **12**, 1922, S. 42 ff.).

Sohn-Rethel (Iris 1929 S. 17). meldet die Art aus Mittelitalien (Majella).

Egea culminaria Ev. Von der Kirgisensteppe und Transkaspien bis nach Südostrußland verbreitet.

Vor etwa 15 Jahren wurde die Art überraschender Weise am Nordufer des Plattensees in Ungarn entdeckt [Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1913, S. (22) und 1914, S. (61)].

Cimelia Vaulogeri Strg. Diese bisher nur aus Algier bekannt gewesene Art ist neuerdings in einer besonderen Rasse (var. *napoleona* Schawerda) auf Korsika gefunden (Schawerda, Iris-Dresden, 40, 1926 S. 205 und l. c. 1927, Tafel III, Fig. 18).

Spilosoma Mandli Schawerda. Die Art steht der Sp. menthastri Esp. nahe. Sie ist aus dem Ussurigebiet (in Ostasien) und aus Ungarn bekannt geworden. (Schawerda, Zeitschr. öst. Ent. Ver. 1922 und Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 71., 1921, Tafel, Fig. 23).

Euprepia ripularis Mén. Schon im Nachtrag zum Hofmann-Spuler (S. 493) wird mitgeteilt, daß diese bisher nur aus Armenien bekannt gewesene Art von Dannehl in Mittelitalien (Majella) aufgefunden sei. Die italienische Form ist von Sohn-Rethel als v. *Dannehli* i. l. bezeichnet, doch scheint der Name nicht publiziert zu sein, und Turati (Natural. Sicilian. 1919 S. 44) hält ihn für unnötig, da die italienischen Stücke sich nicht von denen aus dem Kaukasus unterschieden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Callimorpha ménétrièsii Ev. Die auffallende, aus dem Gebiet südlich des Altai beschriebene, später auch in Südost-Sibirien gefundene Art ist 1913 bei Kuopio in Finnland erbeutet [Meddel. Soc. pro Fauna et Flora Fennica, 1913/14, S. 47, Fig.; vgl. auch l. c. 48., (1921/22) 1925, S. 108.]

Dyspessa salicicola Ev. Verbreitung nach dem Staudinger-Rebel-Katalog: Südrußland, Armenien.

Die Art ist nachträglich auch in Zentral-Macedonien gefunden (Zeitschr. wiss. Insektenbiol., 1922 S. 38).

Stygia tricolor Ld. Verbreitung nach dem Stgr.-Reb.-Katalog: Sarepta (in Südost-Rußland), Lydien, Syrien.

Turati hat die Art bei Rom gefunden. —

Zum Schluß führe ich noch einige Arten auf, welche für das Gebiet des Deutschen Reiches neu sind, oder für welche wenigstens wichtige neue Fundorte in Deutschland festgestellt sind.

Tapinostola extrema Hb. Auch in neuerer Zeit am Rhein bei Basel (Wehrli) und Straßburg (Brombacher) wieder beobachtet. Pommern (Heydemann, Gub. Ent. Z. 19. J., 1925/26, Sp. 358).

Leucania vitallina Hb. Regensburg (Metschl, Lep.-Fauna von Regensburg, Einleitung).

Die Art ist neuerdings auch in Holland gefunden (Entomologist, 1924 S. 284). Auch aus England ist sie bekannt, doch wird ständige Einwanderung nach dort angenommen, (l. c. 1925, S. 39, 52).

Plusia v. argenteum Esp. Früher für eine ausschließlich südalpine Art gehalten. Neuerdings sind Falter mehrfach nördlich der Zentralalpenkette gefunden, nämlich bei Thun in der Schweiz (Vorbrodt, Nachtrag 4), bei Berchtesgaden (Steinernes Meer, 1 ♀ 13. 8. 1920) [Hörhammer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 11., 1921. S. 24] und bei Golling (Salzburg) [Fr. Wagner-Wien, l. c. 1922 S. 41].

Larentia cognata Thnbg. Ostpreußen, Pommern [Dr. Urbahn, Stettiner Entom. Z., 1928, S. 339, Taf. III].

Larentia pupillata Thnbg. Moore der Umgegend von München (Osthelder, Mitteil. der Münch. Ent. Ges., IV, 1913, S. 65 ff., mit Tafel). Württemberg (C. Schneider-Cannstatt).

Die Art ist neuerdings auch für Jütland festgestellt (z. vgl. Warnecke, Gub.-Ent. Z. 22., 1928/29, S. 130).

Larentia lugdunaria H. S. Oberschlesien: 1911 Falter, 1923 und 1924 Raupen (Raebel, Zeitschr. für Entomologie, Breslau, 1927, Nr. 4, S. 3).

Stegania trimaculata Vill. Elsaß, Baden, Frankfurt a. M. (Hepp, Frankf. Ent. Z. 41., 1927/28, S. 362 und Warnecke, l. c. 37., 1923/24, S. 2).

Stegania dilectaria Hb. Baden, Braunschweig (Frankf. E. Z. 1922/23, 36., S. 36 und l. c. 37., 1923/24 S. 2/3).

Arctia casta L. Kaiserstuhl in Baden (Brombacher etc.). [Kartenskizze der Verbreitung im Oberrheingebiet s. Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes etc., Freiburg i. Br., II. Bd. Heft 3, 1927, S. 94].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Warnecke G.

Artikel/Article: Kurze Uebersicht über einige zoogeographisch wichtige Funde von Macrolepidopteren, welche in den letzten drei Jahrzehnten in Europa gemacht sind. (Schluß) 215-218